

SUL.– 4 †scherzh. unruhige Person: *Huzebokel*
HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52.– Zu → *hutzen* ‘sto-
ßen’.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52.– SINGER Arzb. Wb. 109.– W-37/
60, 38/31.

[**Katz(en)**]b. wie → B.1b, °OP (v.a. AM, BUL,
SUL), °MF (v.a. HEB) vielf.: °*der Käzzaboggl*
Thalhm HEB; *Katzabockl* Edelsfd SUL Der
Eisengau 24 (2005) 105.

[**Klee**]b. wie → [*Heu*]b.1, °OP, MF vereinz.: *Kläi-
bockl* Steinlohe WÜM.

[**Korn**]b. 1 wie → B.6ba: *kχarabokl* Entraching
LL nach SBS XII,331.– 2 wie → B.6bβ: °*Kora-
bockl* „Bogen aus Holz oder Draht“ Detten-
schwang LL; *kχarabokl* Wessobrunn WM nach
SBS ebd.

[**Kragen**]b. Holzform zum Bügeln von Rockkra-
gen: *Krognbockl* Weilhm.

[**Kreuz**]b.: *Kreuzbockl* gekreuzte Tischfüße Kulz
NEN.

[**Melk**]b. Melkschemel, °OP vereinz.: *Mälkboggl*
Miesbrunn VOH; *D’Mare ... Stüllt ’n Melkbockl*
hi’ SCHWÄGERL Dalust 104.

[**Mist**]b. wie → B.2: *mistbockl* „Sturkopf“ N. KIL-
GERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg
2008, 46.

[**Musikanten**]b. erhöhter Platz für die Musikan-
ten, °OP vereinz.: °*Musikantnbockl* Sulzbach-
Rosenbg; „während sich an der Stirnseite der
Musikantenbockel mit der Musik befand“
Edelsfd SUL Der Eisengau 24 (2005) 82.

[**Roller**]b. 1 wie → B.5, °OF vielf.: °*Rollabockl*
treim Arzb. WUN; „Der *Rollerbockl* ist ein
Kreisel ... ein etwa 10 cm hoher Holzkegel“
SCHEMM Dees u. Sell 24.– 2: °*deanan houts d*
Rollabockl assatriebm „scherzhaft für Augen“
Wdsassen TIR.– 3: *Rollabockl* „schusseriger
(auch draufgängerischer) Mensch“ Sechsamter-
land BRAUN Gr.Wb. 505.

BRAUN Gr.Wb. 505; SINGER Arzb. Wb. 190.

Abl.: [*roller*]bockeln.

[**Säge**]b. Bock zum Sägen von Holz, °OP ver-
einz.: °*Sechbockl* „Gestell, auf das man das Holz

legt“ Stulln NAB; *sébokl* nach DENZ Windisch-
Eschenbach 233.

DENZ Windisch-Eschenbach 233.

[**Schaf**]b. Schafbock, OP, MF vereinz.: *Schouf-
bockl* Lieritzhfn HEB.

[**Schieb**]b. Schubkarren, °OP vereinz.: *Schöi-
bockl* Reichenau VOH.– Syn. → [*Schub*]karren.
W-38/15.

[**Schlitten**]b. 1 vorderer von zwei Transport-
schlitten: °*da Schliinpokl* Parsbg MB.– 2 wie
→ B.3d: °*Schlinbokl* „eine Stange hinten zum
Lenken“ Fischbachau MB.

[**Schub**]b. wie → [*Schieb*]b.: °*Schubbockl* Kohlbg
NEW

[**Schuster**]b. Arbeitshocker des Schusters, OP
vereinz.: *Schoustaboggl* Winklarn OVI.

[**Spinnen**]b. Weberknecht, °OP vereinz.: °*da*
Spinnabockl Falkenbg TIR.

[**Stutz(en)**]b. wie → [*Duß*]b., °OP vereinz.: °*jetz*
homa Stutzabockl gmacht Töging BEI.– Ausruf
dabei: °*Hammel, Hammel, Stutzbockl* Ambg.

Abl.: [*stutz(en)*]bockeln.

[**Zeidel**]b. wie → [*Melk*]b.: °*Zeilbockl* Winklarn
OVI.– Zu → *zeideln* ‘melken’.

[**Zorn**]b. jähzorniger Mensch, °OP vereinz.:
Zoanboggl Hessenrth KEM. E.F.

-bockel

N., nur in: [**Ge**]b.: °*der hout a Gebockl* „geht
langsam“ Aicha SUL.

Schwäb.Wb. III,131.

E.F.

bockeleinen

Vb., nach Geißbock riechen: °*bockleina* Kemna-
then PAR. E.F.

bockeln, -ö-

Vb. 1 brünstig sein (von Ziege od. Schaf), °OB,
NB, MF vereinz.: *Goas böcklt* Prackebach VIT;
dei boglt Dietfurt WUG nach SBS XI,338.–
Auch: *bokln* Liebesspiel der Katzen Dietldf
BUL.